

Drei B-Finals für Saskia de Klerk

Schwimmen An den Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende lief es für Saskia de Klerk vom SC Flös nicht wie erhofft. Ihr gelang in Neuchâtel zwar dreimal der Einzug ins B-Final, die Zeiten lagen aber weit unter ihren Erwartungen. Die amtierende Langbahn-Schweizer-Meisterin über 50 Meter Freistil schüttelt den Kopf. Eigentlich hatte sie sich gut vorbereitet gefühlt, aber ihr wollte im Piscine du Nid-du-Crô nichts gelingen: «Ich habe den Start über 50 Meter Freistil total vermasselt. Ich bin viel zu tief eingetaucht. So ein Fehler ist mir schon lange nicht mehr unterlaufen.» Am Ende belegte sie in ihrer Paradedisziplin Rang 15.

«Ich war wohl zu wenig fokussiert»

Etwas besser lief es für sie im über 100 Meter Freistil und über 50 Meter Brust. Sie schaffte es in beiden Rennen ins B-Final und belegt jeweils Rang 11. Aber auch hier blieb sie unter ihren

aktuellen Bestzeiten. Mit ihrer Leistung ist de Klerk nicht zufrieden, sie hatte sich mehr erhofft: «Ich war wohl zu wenig fokussiert, war nicht ganz bei der Sache.»

Doch sie hat bereits das nächste Ziel vor Augen. Mitte Dezember möchte sie sich am prestigeträchtigen Swim Cup in Lausanne mit den Besten der internationalen Schwimmszene

messen. Da bleibt keine Zeit, sich lange über eine verpatzte Schweizer Meisterschaft Gedanken zu machen.

Starke Debüts von jungen Athleten des SC Flös

In der Westschweiz demonstrierten weitere vier Flöser Schwimmer ihr Können. Die Kraul-Sprinterin Noemi Wyss und die drei Rückenspezialisten

Tara Lukic, Dylan Dürr und Rufus Bernhardt lieferten auf der nationalen Bühne starke Rennen ab und verbesserten teilweise ihre persönlichen Bestzeiten. Dürr und Lukic stellten beide über 100 Meter Rücken einen neuen Vereinsrekord auf. Der jüngste Flöser SM-Teilnehmer, der 15-jährige Bernhardt, schaffte einen Clubjahrgangsrekord über 50 Meter Rücken. (pd)



Flöser Athletinnen in der Westschweiz: Tara Lukic, Noemi Wyss und Saskia de Klerk.

Bild: PD